

A large, triangular-shaped microscopic image of plant cells, likely from an onion skin, is positioned on the left side of the slide. The cells are polygonal and stained with a blue dye, showing clear cell walls and some internal structures. The triangle points towards the bottom right, partially overlapping the main title area.

# Dezentrale Entsorgung im Verbandsgebiet des Zweckverbandes KMS

VV 08.03.2023 17:00 Uhr



# Rahmen der Gebührenkalkulation

Rechtliche Grundlagen





# Rechtliche Grundlagen

- It. Kommunalverfassung des Landes Brandenburg §2 Abs. 2 ist die...Versorgung mit Wasser und die schadlose Abwasserableitung und -behandlung ... Aufgabe der Gemeinde
  - die Gemeinden haben die Aufgabe an den Zweckverband KMS übertragen
- der Zweckverband KMS erfüllt diese Aufgabe für die Städte Zossen und Mittenwalde (OT Motzen und Töpchin) und für die Gemeinden Rangsdorf, Am Mellensee und Blankenfelde-Mahlow (OT Dahlewitz)
- Laut Kommunalabgabengesetz müssen Gebühren kostendeckend erhoben werden, d.h. es darf nicht weniger Aufwand in den Gebühren verrechnet werden als entstanden ist.



# Rechtliche Grundlagen

- der Zweckverband KMS führt seit 2004 die dezentrale Entsorgung (Fäkalien aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separierten Klärschlammes aus KKA) durch
- der Verband bedient sich dazu Dritter und schreibt die Leistungen regelmäßig europaweit aus
- rechtl. Grundlage für die Gebührenkalkulation bildet das Brandenburgische Kommunalabgabengesetz (KAG) § 6 und die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die dezentrale Entsorgung



# Rahmen der Gebührenkalkulation

Gebühren & Berechnung





# Gebühren & Berechnung

- die Verbrauchsgebühren werden vom 01.01. - 31.12. des Jahres erhoben
- die Gebühren werden jährlich unter Einhaltung der kaufmännischen Grundsätze (vor)kalkuliert und in der Dezembersitzung des Vorjahres für das nächste Jahr beschlossen und bekanntgegeben
- die Einheit ist, auf Wunsch der Bürger, zwecks genauerer Abrechnung **seit 2014 €/1/2m<sup>3</sup>** (Kosten/abgefahrenene Menge)
- der ermittelte und beschlossene Gebührensatz wird mittels Satzung in den Amtsblättern des Landkreises TF und der Stadt Mittenwalde, vor dem 01.01. des Vorjahres bekanntgegeben



# Gebühren & Berechnung

- nach Ablauf des Erhebungszeitraumes wird die Gebühr im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses des Vorjahres nachkalkuliert (→tatsächliche Kosten der Abfuhr)
- ergibt sich dabei eine Kostenüberdeckung (tatsächliche Gebühr ist niedriger als in der Vorkalkulation ermittelt) muss die Überdeckung der nächsten Kalkulationsperiode gutgeschrieben werden und wirkt gebührenmindernd
- ergibt sich eine Kostenunterdeckung (tatsächliche Gebühr ist höher als in der Vorkalkulation) kann die Unterdeckung der nächsten Kalkulationsperiode zugerechnet werden und wirkt gebührensteigernd



# Herleitung dezentrale Gebühren 2023

## Ergebnis

$\text{€}/\frac{\text{m}^3}{2}$	NK 21	VK 22	VK 23
Fäkalschlamm	20,42	24,79	30,99
Fäkalwasser	6,21	6,60	10,42

Die Vorkalkulation 2023 beinhaltet die Unterdeckung aus der Nachkalkulation 2021 in Höhe von 278.548 €.



# Herleitung dezentrale Gebühren 2023

		13%		100%		
Kostenstellen	Kanal/ADL	Pumpwerk	Kläranlage	Dezentral		Summe
Sachkosten	2.166.569,00	1.387.282,54	2.479.750,85	1.564.313,21	465.992,95	8.063.908,55
Abschreibungen	1.722.980,36	397.931,46	753.551,25	74.109,63		2.948.572,70
kalk. Zinsen	1.952.863,52	130.961,51	711.014,36	44.758,23		2.839.597,62
Umlage Verwaltung	232.636,53	76.299,37	157.057,05	-	- 465.992,95	-
abzügl. / zzgl. Mehr- Mindereinnahmen 2021	- 2.255.633,91	-	-	278.548,28		- 1.977.085,63
sonstige Fäkalien (Schlauch etc. wieder abziehen)	-	-	-	- 14.976,15		- 14.976,15
kalk Kosten TW Verbrauch auf Abwasseranlagen	8.971,84	-	101.929,60	-		110.901,44
<b>Gesamtkosten</b>	<b>3.828.387,34</b>	<b>1.992.474,88</b>	<b>4.203.303,11</b>	<b>1.946.753,20</b>		<b>11.970.918,53</b>
Verteilmenge	1.597.520,00	1.597.520,00	1.838.960,00	119.640,00		
Kosten je Einheit	2,40	1,25	2,29	16,27		
<b>Jahr 2023</b>						
Kostenträger	hydr. Mengen	Vergl. Mengen	Gebühr ohne Grundgebühr m³	Gebühr ohne GG 1/2 m³	Beitragszahler Gebühr mit GG m³	Nichtbeitragszahler Gebühr mit GG m³
Schmutzwasser	1.597.520,00	1.597.520,00	5,93		3,50	5,13
Fäkalschlamm	120,00	2.400,00	61,99	30,99		
Fäkalwasser	119.520,00	239.040,00	20,84	10,42		
		1.838.960,00				

Davon  
1.183 T€  
reine  
Abfuhr-  
kosten

Faktoren in Anlehnung DWA-A 280:  
Schmutzwasser = 1  
Fäkalwasser = 2  
Fäkalschlamm = 20



# Abweichung dezentrale Gebühren Fäkalwasser

dez. VK 22    dez. VK 23

	FKW	FKW	delta zu '22	= € / m <sup>3</sup> / 2	Anteil Kosten- erhöhung
<b>Menge in m<sup>3</sup></b>	<b>120.400</b>	<b>119.520</b>	<b>-880</b>	<b>0,05</b>	<b>1,3%</b>
Sachkosten	1.419.626	1.903.340	483.714	2,02	52,9%
kalk. Abschreibungen	129.995	172.540	42.545	0,18	4,7%
kalk. Zinsen	77.025	137.705	60.680	0,25	6,6%
abzügl. Erlöse Grundgebühr	2,96%	4,17%			
	<b>1.626.646</b>	<b>2.213.585</b>	<b>586.939</b>	<b>2,46</b>	<b>64,2%</b>
<b>abzügl./ zzgl. Mehr-Mindereinn. NK 2021</b>	<b>-38.466</b>	<b>277.736</b>	<b>316.201</b>	<b>1,32</b>	<b>34,6%</b>
<b>Gebühr €/m<sup>3</sup>/2</b>	<b>6,60</b>	<b>10,42</b>	<b>3,83</b>	<b>3,83</b>	<b>100,0%</b>
Gebühr €/m <sup>3</sup> / excl. Mehr-Mindereinn. NK	6,76	9,26	2,51		



# Wesentliche Abweichungen zentrale & dezentrale Entsorgung

- +795 T€ DNWAB Betriebsführung / Instandhaltung
- +303 T€ dezentrale Entsorgung/Abfuhrkosten:

2023		2022		2023				2022		2023		Mehrkosten bei konstanter Menge
Menge SW	Menge Schlamm	Preis Abfuhr netto SW	Preis Abfuhr netto KS	Preis Abfuhr netto SW	Preis Abfuhr netto KS			Abfuhr SW Brutto	Abfuhr Schlamm Brutto	Abfuhr SW Brutto	Abfuhr Schlamm Brutto	
82.790	105	6,28	21,03	7,38	18%	25,96	23%	618.709	2.628	727.082	3.244	
36.730	15	5,56	16,70	9,95	79%	45,00	169%	243.018	298	434.896	803	192.384
119.520	120							861.727	2.926	1.161.979	4.047	301.373



# Abweichung dezentrale Gebühren Vorkalkulation '22 zu '23

		VK 22	VK 23	Davon dezentral		
<b>Sachkosten Gesamtsteigerung '22 zu '23</b>		<b>6.907</b>	<b>8.160</b>	<b>1.253</b>	<b>18,1%</b>	
davon	DNWAB			795	63,4%	9,8% → 78
	Dezentrale Entsorgung (Neuausschreibung)			303	24,2%	100% 303
				<b>1248</b>	<b>99,6%</b>	<b>381</b>
<b>Mengenschlüssel DNWAB DZ und KA %</b>	DZ	3,99%	4,47%	0,48%	0,48%	22
Basis DNWAB Aufwand '22 = <b>4.570 K€</b>	KA	39,62%	40,99%	1,37%	0,18%	8
DNWAB Aufwand '23 = 5.365 K€	NG	5,19%	3,32%	1,87%	0,18%	8
				<b>3,72%</b>	<b>0,84%</b>	<b>38</b>
<b>Mehranteil Verwaltungskosten '22 zu '23</b>						
VBE	Dezentral	10	58			47
		374	482			<b>47</b>
						467

**Mengenschlüssel**

KST	%
DZ	4,47%
KA	40,99%
KN	29,19%
NG	3,32%
PW	22,03%
VW	0,00%
	<b>100%</b>

$4,47\% + 40,99\% \cdot 0,13$

$+1,87\% \cdot 4,47\% + 1,87\% \cdot 40,99\% \cdot 0,13$



# Einheitliche Gebühren?

Voraussetzungen und Szenario



# Voraussetzung einheitliche Gebühren

„Trotz der in Teilbereichen unterschiedlichen Leistungen (mobiler Transport auf der einen Seite, kanalgebundene Ableitung auf der anderen Seite) kommt die Erhebung einer Einheitsgebühr nur in Betracht, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Die Anzahl der dezentral entsorgten Grundstücke bzw. Gebührenschuldner mit abflusslosen Sammelgruben liegt im Verhältnis zur Anzahl der zentral entsorgten Grundstückseigentümer bzw. Gebührenschuldner nicht höher als 10 %.
2. Es kommt bei den zentral entsorgten Grundstückseigentümern bzw. Gebührenschuldern durch die Einheitsgebühr zu keiner Gebührenmehrbelastung, die über 10 % liegt.
3. Gründe der Verwaltungspraktikabilität sprechen für die Einführung einer Einheitsgebühr.“



# Wie ist der aktuelle Stand

Statistik per 31.12.2011	entsorgte GS	Abwassermengen in m <sup>3</sup>	Einwohner Haupt- und Nebenwohnsitz	Anschlussgrad Hauptwohnsitz ABK
gesamt	14.755	1.524.083	42.782	
davon Gruben	4.110	127.475	10.430	
davon zentrale Anschlüsse	10.645	1.396.608	32.352	78,6%
<b>Anteil dezentral</b>	<b>27,9%</b>	<b>8,4%</b>	<b>24,4%</b>	<b>21,4%</b>

zum 01.01.2016 Austritt OT Trebbin mit 3.020 EW

Statistik per 31.12.2022				
gesamt	16.574	1.676.002	46.055	
davon Gruben	4.032	116.117	5.269	
davon zentrale Anschlüsse	12.542	1.559.885	39.484	88%
<b>Anteil dezentral</b>	<b>24,3%</b>	<b>6,9%</b>	<b>11,4%</b>	<b>12,2%</b>

## EW an abflusslose Sammelgruben

	EW	Anteil
Stadt Zossen	2.657	12,6% Horstfelde, Schünow, Neuhof, Lindenbrück, Zesch,
Stadt Mittenwalde	918	37,6% Töpchin, Motzen
Gemeinde Blfde Mahlow	110	4,4% Dahlewitz
Gemeinde Rangsdorf	340	2,8% Klein Kienitz
Gemeinde Am Mellensee	1.244	17,2% Fernneuendorf, Sperenberg, Kummersdorf Gut



# Wie ist der aktuelle Stand

- im Abwasserbeseitigungskonzept, welches durch den Verband alle 5 Jahre fortzuschreiben und zu beschließen ist, ist festgelegt, welche Orte/OT mit zentralem Schmutzwasser erschlossen werden
- in der Beitragskalkulation sind die Flächen erfasst, für welche dann ein Anschlussbeitrag erhoben wird
- zurzeit sind die Ortsteile Klein Kienitz, Horstfelde, Schünow, Neuhof, Lindenbrück, Zesch, Fernneuendorf, Kummersdorf - Gut und Töpchin (außer 10%) nicht zentral erschlossen
- außerdem einzelne Randgebiete in fast allen Ortsteilen
- Lindenbrück soll lt. ABK zentral erschlossen werden, da es in der TWZ II liegt





# Szenariorechnung Einheitsgebühr

Die Berechnung einer Einheitsgebühr für alle Gebührenschuldner im Verbandsgebiet würde sich wie in den folgenden beiden Szenarien darstellen:



# Szenario 1 VK 2023

Kostenträger	Jahr 2023	Vergl. Mengen	Gebühr ohne Grundgebühr m³	Gebühr ohne GG 1/2 m³	Beitragszahler	Nichtbeitragszahler	Probe
	hydr. Mengen				Gebühr mit GG m³	Gebühr mit GG m³	
Schmutzwasser	1.597.520,00	1.597.520,00	5,93		3,50	5,13	5.774.852,3
Fäkalschlamm	120,00	2.400,00	61,99	30,99			7.438,3
Fäkalwasser	119.520,00	239.040,00	20,84	10,42			2.491.173,3
	<b>1.717.160</b>	<b>1.838.960,00</b>					<b>8.273.463,9</b>

Einheitsgebühr Szenario 1 (Verteilung über alle Gebührenzahler)							Probe
	hydr. Mengen	Gebühr ohne Grundgebühr m³	Gebühren-aufkommen	Einheitsgebühr ohne Grundgebühr m³	Beitragszahler	Nichtbeitragszahler	
					Gebühr mit GG m³	Gebühr mit GG m³	
Schmutzwasser	1.597.520	5,93	9.472.307		4,54	6,17	7.439.411,9
Fäkalschlamm	120	61,99	7.438				836,6
Fäkalwasser	119.520	20,84	2.491.173				833.215,4
<b>Summe</b>	<b>1.717.160</b>		<b>11.970.919</b>	<b>6,97</b>			<b>8.273.463,9</b>
	<b>Mehrbelastung zentral entsorgte Grundstücke</b>			<b>17,57%</b>	<b>29,81%</b>	<b>20,31%</b>	



# Szenario 2 VK 2023

Kostenträger	Jahr 2023	Vergl. Mengen	Gebühr ohne Grundgebühr m³	Gebühr ohne GG 1/2 m³	Beitragszahler	Nichtbeitragszah	Probe
	hydr. Mengen				Gebühr mit GG m³	Gebühr mit GG m³	
Schmutzwasser	1.597.520,00	1.597.520,00	5,93		3,50	5,13	5.774.852,3
Fäkalschlamm	120,00	2.400,00	61,99	30,99			7.438,3
Fäkalwasser	119.520,00	239.040,00	20,84	10,42			2.491.173,3
	<b>1.717.160</b>	<b>1.838.960,00</b>					<b>8.273.463,9</b>

Einheitsgebühr Szenario 2 (Verteilung auf Nichtbeitragszahler)							
	hydr. Mengen	Gebühr ohne Grundgebühr m³	Gebühren-aufkommen	Einheitsgebühr ohne Grundgebühr m³	Beitragszahler	Nichtbeitragszahler	
					Gebühr mit GG m³	Gebühr mit GG m³	
Schmutzwasser Beitragszahler	1.480.520	5,93	8.778.569		3,50		5.174.464,5
Schmutzwasser Nichtbeitragszahler	117.000	5,93	693.738			12,69	1.485.017,5
Fäkalschlamm	120	61,99	7.438				1.618,8
Fäkalwasser	119.520	20,84	2.491.173				1.612.363,0
<b>Summe excl Beitragszahler</b>	<b>236.640</b>		<b>3.192.349</b>	<b>13,49</b>			<b>8.273.463,9</b>
	<b>Mehrbelastung zentral entsorgte Grundstücke</b>			<b>127,52%</b>	<b>0,00%</b>	<b>147,34%</b>	



# Zentrale Erschließung durch Mitgliedsgemeinden gewünscht?

Was ist zu tun?



# Zentrale Erschließung

- Änderung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK)
  - d.h. Planungsbüros beauftragen (d.h. Kosten in den nächsten WP einstellen)
  - Entwässerungsverfahren festlegen
  - Kostenermittlung für die zentrale Erschließung in den einzelnen Ortsteilen
  - Darstellung im ABK
  - Beschluss VV notwendig
- Änderung der Beitragskalkulation
  - d.h. erfassen der Grundstücke und der Kosten, die zentral erschlossen werden sollen
  - Neuberechnung des Beitragssatzes, um anschließend über den Anschlussbeitrag die öffentliche Erschließung zu refinanzieren (das hat möglicherweise Auswirkungen auf alle Beitragszahler im Verbandsgebiet)
  - Beschluss VV notwendig
- Dauer ca. 2-3 Jahre





# Kleinkläranlagen

Voraussetzungen und Vorgehen



# Kleinkläranlagen

- Kleinkläranlagen(KKA) müssen durch den Eigentümer bei den Unteren Wasserbehörden des zuständigen Landkreises beantragt werden
- es gilt die Richtlinie zur Errichtung von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003
- der Verband wird aufgefordert, Stellung zum Antrag des Eigentümers zu nehmen (z.B. prüfen, ob zentrale Erschließung geplant ist oder nicht, liegt das Grundstück in einer Trinkwasserschutzzone usw.)
- nach positivem Bescheid durch den Landkreis geht die Abwasserbeseitigungspflicht vom Verband auf den Grundstückseigentümer über
- der nicht separierte Klärschlamm aus KKA muss dem Verband zur Entsorgung angedient werden, die Wartung der KKA muss nachgewiesen werden



# Mögliche kurzfristige Maßnahmen zur Gebührenreduktion

Szenarien



# Keine Weitergabe Unterdeckung

- 277.736 € Unterdeckung aus der Nachkalkulation 2021 entfallen auf Fäkalwasser
- Unterdeckungen müssen in der Folgeperiode (Vorkalkulation 2023) nicht weitergegeben werden
- Die Verbandsversammlung hat am 06.12.2022 entschieden, diese Unterdeckung an die Gebührenschuldner weiterzugeben
- $277.736 \text{ €} / 119.640 \text{ m}^3 = \mathbf{2,32 \text{ € Entlastung} / m^3 \text{ Fäkalwasser}}$
- Auswirkung im Wirtschaftsplan entsprechend in der Liquidität



# Berücksichtigung Strompreisdeckel (DNWAB)

- Am 02.03.2023 haben wir von der DNWAB die Information erhalten, dass die Strompreisbremse auch für die DNWAB gilt und sich damit auf das Betriebsführungsentgelt des KMS auswirkt
- Der Wirtschaftsplan 2023 enthält Energiekosten der DNWAB von 1.046 T€ für 2.960 KWh das entspricht einem Strompreis je KWh von 0,35 Cent
- Voraussichtlich können wir von einer Reduzierung der Energiekosten um etwa 40% ausgehen, also einer Entlastung des gesamten Gebührenaufkommens von circa 400 T€
- $400 \text{ T€} \times 40,99\% \text{ Kläranlage} \times 13\% \text{ Anteil Dezentrale Entsorgung} = \mathbf{21,3 \text{ Cent}}$   
**Entlastung / m<sup>3</sup> Fäkalwasser**
- Die Gebühren für die zentrale Abwasserentsorgung als auch der Trinkwasserversorgung müssen gleichfalls neu kalkuliert werden



# Subventionierung dezentrale Entsorgung durch Gemeinde

- T.b.d.





Vielen Dank